

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# **RS OGH 1963/6/20 10Os52/63, 10Os36/65, 9Os68/67, 4Ob525/73, 2Ob123/73, 1Ob647/77**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 20.06.1963

## **Norm**

Geo §60 Abs2

Geo §60 Abs3

GOG 889 Abs2

StPO §6 Abs4 B

## **Rechtssatz**

Durch die Aufhebung der Abs 2 und Abs 3 des § 60 Geo durch den Verfassungsgerichtshof (vgBGBl 1954/95) sind die Bestimmungen des § 6 Abs 4 StPO 1960 keineswegs allgemein gegenstandslos geworden, weil es sich dabei teilweise um Bestimmungen handelt, die auch ohne die vorhergehende Durchführungsverordnung im einzelnen Falle anwendbar sind und Säumnis des Verordnungsgesetzgebers bei Erlassung von Durchführungsvorschriften ein Gesetz, soweit es auch ohne solche Durchführungsvorschriften anwendbar ist, keineswegs obsolet macht. Die Bestimmungen der StPO über die Anmeldung einer Nichtigkeitsbeschwerde durch den Angeklagten sind aber auch (bis auf den später nachtragbaren Nachweis, daß die telegraphische Eingabe echt ist) bei telegraphischer Anmeldung erfüllbar. Die Zivilentscheidungen 2 Ob 124/59, 2 Ob 687/59 und 5 Ob 103/61 betreffen rechtlich anders gelagerte Fälle.

## **Entscheidungstexte**

- 10 Os 52/63

Entscheidungstext OGH 20.06.1963 10 Os 52/63

Veröff: St 34/31 = EvBl 1963/477 S 636 = JBl 1964,156 = RZ 1964,36

- 10 Os 36/65

Entscheidungstext OGH 27.04.1965 10 Os 36/65

- 9 Os 68/67

Entscheidungstext OGH 06.07.1967 9 Os 68/67

- 4 Ob 525/73

Entscheidungstext OGH 15.05.1973 4 Ob 525/73

Veröff: EvBl 1973/283 S 579

- 2 Ob 123/73

Entscheidungstext OGH 25.03.1974 2 Ob 123/73

Vgl aber; Verstärkter Senat; Beisatz: a) Die in § 20 Abs 3 BStG vorgesehene Anrufung des Gerichtes kann auch mittels Telegrammes im Sinne des § 89 GOG erfolgen. b) Der hiefür in § 60 Abs 1 Geo vorgesehene Wiederholungsschriftsatz und Bestätigungsschriftsatz ist wirksam, wenn er ohne unnötigen Aufschub eingebbracht wurde. c) Dieser Wiederholungsschriftsatz und Bestätigungsschriftsatz kann auch nach Ablauf der Frist eingebbracht werden, doch muß dies jedenfalls ohne unnötigen Aufschub geschehen. Anmerkung: Der letzte Halbsatz "doch muß dies jedenfalls ohne unnötigen Aufschub geschehen" findet in der Entscheidung keine Deckung (Verfügung des Präsidenten des OGH vom 3.3.1977 in 2 Ob 123/73). (T1) Veröff: SZ 47/35 = JBl 1974,433 = EvBl 1974/186 S 402 = RZ 1974/86 S 170

- 1 Ob 647/77

Entscheidungstext OGH 31.08.1977 1 Ob 647/77

Vgl aber; Beisatz: Einwendungen gegen eine Aufkündigung. (T2)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1963:RS0109925

## **Zuletzt aktualisiert am**

01.09.2008

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)